



Evaluierung (Begutachtung) der deutschen Nationalparks im Jahr 2023

Etwa aller 10 Jahre sollen die deutschen Nationalparks begutachtet werden. Das erste Mal fand dies im Jahr 2012 statt, nun ist 2023 eine zweite Evaluierung geplant.

Durchgeführt wird dies durch einen Verein, der bis vor kurzem „Europarc e.V.“ hieß und der in „Nationale Naturlandschaften e.V.“ umbenannt wurde. Der Verein versteht sich als Dachverband der deutschen Großschutzgebiete und besitzt eine hauptamtliche Geschäftsstelle in Berlin. Vereinsmitglieder sind alle Nationalparks, zahlreiche Biosphärenreservate, drei Wildnisgebiete sowie Naturschutzverbände wie BUND und NABU, aber nur einer der etwa 100 deutschen Naturparks. Der Vorstand aus vier Mitgliedern vertritt in der Gesamtheit die Interessen der drei Schutzgebietskategorien und der Verbände. Regional interessant ist, dass seit 2021 einer der vier Vorstandsmitglieder Dr. J. Stein ist, der von 1990 bis 2011 den Nationalpark Sächsische Schweiz leitete. Danach wurde er in die kürzlich als Wildnisgebiet zertifizierte Königsbrücker Heide versetzt.

Für jeden Nationalpark wurde eine Gutachterkommission aus Vereinsmitgliedern gebildet. Das sind meist Nationalparkleiter und Mitarbeiter der Umweltministerien.

Neben einer Vor-Ort-Begutachtung und Gesprächen mit der Nationalparkverwaltung gab es am 17. Oktober 2023 einen Termin im Nationalparkhaus in Bad Schandau zur

Befragung von Verbänden, an dem für den SBB dessen 1. Vorsitzender, Uwe Daniel, und der Autor dieses Beitrags teilgenommen haben. Es war eine Runde mit ca. 12 Personen, dabei waren u.a. Landesverein Sächsischer Heimatschutz (Dr. Thomas Westphalen, Prof. Peter Schmidt), der BUND (Stefan Escher), der Tourismusverband Sächsische Schweiz (Tino Richter), die Tourismus GmbH Bad Schandau (Gundula Strohbach), der Verein Landschaft-Zukunft (Ulrike Roth) sowie die Ortschaftsratsmitglieder von Ottendorf (Dominique Weidendörfer) und Hinterhermsdorf (Sven Wießner).

Abgefragt wurden die Meinungen und Hinweise zu den Themen Tourismus, Wandern, Bergsport, öffentlicher Verkehr durch Vertreter der Gutachterkommission. Diese waren bei o.g. Gruppe der Nationalparkleiter des Nationalparks Hunsrück Dr. Harald Egidi sowie Frau Katharina Sabry von Umweltministerium aus Hessen. Das Wegenetz, der Tourismus, Naturschutzfragen sowie Waldbrandpräventionsmaßnahmen standen im Mittelpunkt des Gesprächs. Den Gutachtern wurde die Arbeit der AG Wege erläutert. Eine weitere Gesprächsgruppe gab es mit Bürgermeistern.

Nationale Naturlandschaften e.V. evaluiert im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz. Das Ergebnis wird 2024 als Bericht mit Empfehlungen an die Bundesländer versendet.

Dr. Peter Rölke